

Personalrat

Warum eine Gesundheits-Dienstvereinbarung?

Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Solange wir gesund und leistungsfähig bleiben ist alles in bester Ordnung. Wir fühlen uns stark genug, die Herausforderungen des Lebens anzunehmen. Aber wehe, wenn nicht. In der Personalratsarbeit kennen wir Katastrophenmeldungen gut. Kolleginnen und Kollegen sind nicht gefeit gegen Schicksalsschläge, Unfälle und manchmal muss auf Grund solcher Umstände der Job auch mal kurzfristig zurückstehen. Oder anders herum, die Arbeitsbelastung wird zu groß – „Ich schaffe das einfach nicht mehr!“ - der Gang zur täglichen Arbeit wird zur Belastung, ich werde immer weniger leistungsfähig, arbeite gezwungenermaßen langsamer, ziehe mich in mich selbst zurück und irgendwann kommt der Zusammenbruch. Krankschreibung – am Anfang geht das noch ganz gut, jeder kann ja schließlich mal krank sein. Doch dann kommt die Angst vor der Rückkehr. Schaffe ich das noch? Bin ich dem überhaupt noch gewachsen?

Ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), wie wir es zusammen mit der Leitung des Hauses anstreben, ist eine strategische Herausforderung, die wir annehmen wollen. Wir wollen beim präventiven Gesundheitsschutz, für den es schon einige positive Beispiele im Landratsamt gibt, noch besser werden und gleichzeitig die Grundlage für eine nachhaltige Integration der längerfristig erkrankten Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter schaffen. Beschäftigte mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen sollen dauerhaft an geeigneten Arbeitsplätzen eingesetzt werden. Medizinische, berufliche und soziale Veränderungen sollen passgenau ineinander greifen.

Wenn wir die Kosten unserer Anstrengungen für den präventiven Gesundheitsschutz den Kosten, die für einen einjährigen Krankheitsausfall eines Beschäftigten aufgewendet werden, gegenüberstellen, wird schnell klar, dass sich unsere vorbeugenden Anstrengungen in höchstem Maße lohnen, ja geradezu wirtschaftlich und fürsorglich notwendig sind.

Deshalb brauchen wir eine Dienstvereinbarung für Betriebliches Eingliederungsmanagement. Der Personalrat hat sich diese seit 2012 auf die Fahne geschrieben und dafür arbeiten wir.

Es ist das gemeinsame Ziel der Leitung unseres Hauses, des Personalrates und der Schwerbehindertenvertretung, die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit, d.h. die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, (wieder-) herzustellen, zu verbessern und ihre Teilhabe am Arbeitsleben langfristig zu sichern. Nicht zuletzt deshalb hat bereits letztes Jahr eine Arbeitsgruppe Gesundheit, der Andrea Johnson und Lorenz Bäuml vom Personalrat sowie Personal-Fachdienstleiterin Edelgard Rommel und Andreas Blersch (Persönlicher Referent des Landrats) angehören, ihre Arbeit aufgenommen.

